



Man weißerlicher Pläne und großer Entschlüsse. Von rechts geloben, von links nicht gehalten, verknüpft der wohlmeinende aber unglückliche Kasper des Beiliegens in die Vernehmung.

### Redungen und Presshäusergen.

Berlin, 14. Juli. Das B. Z. schreibt, die Tatsache, daß Herr v. Bethmann Hollweg geht, ist nicht mehr zu bezweifeln. Sein Nachfolger müsse durch seine Verlon und sofortige Zeit die Bewand dafür durch, daß er entschlossen sei, den Verlon in die Hände zu legen, und die Verlon zu übernehmen. Die Verlon ist die volle Macht der Regierung mit Verantwortung und Kontrolle zu geben. — Nach der Germania dürfte die Entscheidung über den Nachfolger des Herrn v. Bethmann Hollweg kaum in 24 Stunden getroffen werden können. Denn die maßgebendsten Kräfte müssen sich über die Wahl vereinigen für alle die Parteien, die mit der Verlon verbunden sind. — Nach der Germania geht aus der gestern erfolgten Beratung des Reichstages hervor, daß Herr v. Bethmann Hollweg denselben gehen will habe.

Der Reichstag, als solche sei getrennt in parlamentarischen Kreisen die angelegliche Arbeit der Regierung erwartet worden, unter gewissen Umständen die Verlon in die Hände zu legen, und die Verlon zu übernehmen, und die Verlon zu übernehmen. — Ministerpräsidenten auszuheben. Als Ministerpräsident sei Herr v. Poebell genannt worden. Weiter werden als Reichstagskandidaten genannt: Kurt Hilow, Abt. v. Bettina, Graf Reinhold (in der Verlon in Washington) und so weiter.

(Mittels.) Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen.

### Vertagung des Hauptausschusses

Sitzungsbericht vom 13. Juli. Der stellvertretende Vorsitzende, Abt. Siedel, eröffnete die Sitzung mit dem Wunsch, daß der Reichstag die Verhandlung mit dem Reichstag zu beenden. — Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen.

Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen zur Ernennung, Mitteilung, teilweise auch richtige Mitteilungen über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Der Reichstag sei der Reichstag als Generalversammlung in Berlin eingetroffen. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet. Die Diskussion über die letzten vertraulichen Sitzungen hätten in einem Teil der Reichstag eingeleitet.

Wiederholungsarbeiten sind trotz der kurzen Abkürzungen in der Regel zu vermeiden. Die Wiederholungsarbeiten sind alle in dem durch die Prüfungsbehörde bestimmten Umfang wiederholt zu leisten.

Wohnung. Berlin, 18. Juli. In der Antwort des Reichsanwalts auf eine Anfrage heißt es: Maßnahmen des Reichs, auf die Preisgestaltung beim Wein durch Festsetzung von Höchstpreisen einzuräumen, sind derzeit nicht in Aussicht genommen. Anderer Anwesenheit zur Einschränkung übertriebener Weinpreissteigerungen (hohen Erzeugnisse).

### Aus der Provinz.

#### Seine Erhöhung des Frühkartoffelpreises.

Die Provinzialkartoffelstelle in Magdeburg hat die Mitteilung erlassen, daß in einigen Landkreisen der Provinz die Landwirte mit dem Ausbuchen der Frühkartoffeln zurückhaltend sein möchten, da sich ein höherer Preis als 10 Pf. für den Zentner herausstellen dürfte. Dem gegenüber bemerkt die Provinzialkartoffelstelle, daß eine Erhöhung des Preises über 10 Pf. hinaus völlig ausgeschlossen ist.

Wersburg. Die Auszahlung der Arbeitslosenunterstützung erfolgt in nachstehender Reihenfolge: Montag, den 16. Juli, Lützen Nr. 1 bis 1200; Dienstag, den 17. Juli, Lützen Nr. 1201 bis zum Schluß.

Einschränkung der Vollstreckung. Der Vaterländische Arbeiter-Verein will auf seiner Vollstreckung für Mittags- und Abendessen solche auswärtig beschäftigte Arbeiter, denen an ihrer Arbeitsstelle Gelegenheit zur Teilnahme an einer Massenpeisung geboten ist, nicht mehr auslösen. Der Verein hält dies für richtig, da A. B. von den Leuten zu Essen, die hier ihre Lebensmittelfaktoren erhalten und daher der Verteilung der Lebensmittelfaktoren nicht teilhaben können, neben der Teilnahme an der Massenpeisung am Arbeitsort mittags oder abends noch die Mittagspeisung benutzen, also zwei Massenpeisungs-Einrichtungen ausnutzen können. Man meint es freile dadurch eine Verbesserung dieser Arbeiter ein. Der Verein will deshalb bei der nächsten Ausgabe der Lebensmittelfaktoren für Mittags- und für Abendessen zwei Karten für eine Zusatzkarte geben, die eine Woche später ausgestellt zurückzugeben ist. Auf ihr ist von der arbeitenden Firma zu bezeichnen, ob der betreffende Arbeiter an seinem Arbeitsort Massenpeisung zu erhalten in der Lage ist oder nicht. Wo letzteres der Fall ist, soll der Verein hinsichtlich der Ausgabe von Essen ablehnen! Alle Arbeiter der Firma, die in Wersburg wohnen und hier Aufnahme erhalten, werden für einen in dieser schwierigen Zeit eine sehr schmerzliche Einschränkung bedeuten.

Werna. Der dem Arbeiter-Verein in Wersburg stand bei in Unterabteilung befindliche Arbeiter Robert L. aus dem Wernaer unter der Auflage, in der letzten Zeit als Landwirt unterzugehen zu sein und als Landwirt öffentlich gerundet zu haben. Außerdem hatte er sich des Betrugs in drei Fällen schuldig gemacht, indem er die für die 50 Arbeiter des Wernaer fest bestimmten Lebensmittel in einem anderen Auftrage des Wernaer bei Lebensmittelfaktoren sich ausgeben ließ und für 80 Mark weiter verkaufte. Ferner veranlaßte er den Arbeiter B. unvollständigen Aufzeichnungen zur Herausgabe von 30 Pf. Geld. Seinem Verbrechen kam er aber nicht nach und verdrängte die Sachen für sich. Wenn Landwirte, verborenen, Wernaer in dem Wernaer in einem anderen Auftrage des Wernaer bei Lebensmittelfaktoren sich ausgeben ließ und für 80 Mark weiter verkaufte. Ferner veranlaßte er den Arbeiter B. unvollständigen Aufzeichnungen zur Herausgabe von 30 Pf. Geld. Seinem Verbrechen kam er aber nicht nach und verdrängte die Sachen für sich.

Arbeiterlos. Heute früh wurde ein Arbeiter bei Werna von einem Auge des Wertes überfahren und schwer verletzt. Im Bezirk, zur Arbeitsstelle zu gehen, verperpte ein langsam fahrender Zug von Schienenwagen ihm den Weg. In der Verwirrung, zu spät zur Arbeit zu kommen, wollte er einen der Wagen betreten, um hinüberzuclimben und auf die andere Seite zu gelangen. Durch einen Reflektierstrahl der Unachtsamkeit fuhr ein Wagen mit einem Arbeiter über den Arbeiter. Als man ihn unter dem gleich zum Stehen gebrachten Auge hervorgeholt hatte, konnte man leider nur noch feststellen, daß ihn seine Gotte, zu spät zur Arbeit zu kommen, geübeltes zum Krüppel gemacht hatte.

Wielau. Mitgliederversammlung. Am Sonntag, den 15. Juli, nachmittags 1 Uhr, findet im Vereinshaus eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Gewisse Mitglieder werden über die Konferenz in Göttingen im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Tagesordnung wird zahlreicher Besuch erwartet.

Wernburg. Willige Kirchen. Die Stadtverwaltung kann der Einwohnerstadt das Pfund Kirchen für 20 Pf. liefern. Die Kirchen kommen aus den üblichen Kirchenanlagen, von denen ein Teil zu diesen Zwecken von der öffentlichen Verwaltung ausgeschrieben wird. Die Ausgabe erfolgt nur an Einheimische und ist feilgekauften Bedingungen unterworfen. Dieser Ausschreibung dürfte wohl in der Umgegend der billigste sein. Schließen soll Kirchen mit 25 bis 30 Pf. Wernburg mit 35 bis 41 Pf. das Pfund an Einheimische ab. In großhändlerischen Maßverhältnissen, jetzt gibt hier der Vorstand anzufragen, wenn die Stadtverwaltungen im Interesse der Einwohner den Erwerb der üblichen Anlagen in eigene Verwaltung übernehmen. — Man kann

neidlich werden auf die Einwohner in Wernburg, die Kirchen für 20 Pf. erhalten, während sie 50, 60, ja 70 Pf. zahlen müßten.

Werna. Schwere Strafe ist von der Wernburger Staatsanwaltschaft dem Arbeiter Karl Schmidt für einen schweren Diebstahl verhängt worden. Mit vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust muß er einen Einbruch bei Frau Schiele begehren, der er aus dem Kleiderschrank 500 Mk. aus dem Kleiderschrank geholt hat. Davon hat er 200 Pf. an sich abgeben, die von demselben Gericht wegen Diebstahls drei Zage Gefängnis bekommen hat.

Wernburg. Lebensmitteldiebstahl. Auf Grube Gottes gegen hundert Vollen mehrere Zentner Kartoffeln gestohlen. Dafür sind in Wernburg Tischen Varenoffen zu drei Monaten, Stanislaus Wollmann, der auch beim Väter drei Vollen gestohlen hatte, zu drei Monaten einer Woche und Wollmann Wollmann zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Wernburg. In der hiesigen Zunderfabrik war ein Diebstahl von 100 Pf. von dem die russischen Arbeiter Leon Gostowski und Gutschkin, die beide von Beruf Schuhmacher sind, Verurteilung angeht und zu Zuchthaus verurteilt hat. Die Straffurteil in Wernburg hat wegen Diebstahls jeden mit 20 Monaten Gefängnis bestraft.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

Wernburg. Landwirt vor Gericht. Unter der Auflage, die die Kaufmannschaft der Provinz gegen einen Diebstahl von 100 Pf. von dem die russischen Arbeiter Leon Gostowski und Gutschkin, die beide von Beruf Schuhmacher sind, Verurteilung angeht und zu Zuchthaus verurteilt hat. Die Straffurteil in Wernburg hat wegen Diebstahls jeden mit 20 Monaten Gefängnis bestraft.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

Wernburg. Die Kaufmannschaft der Provinz hat die Kaufmannschaft der Provinz in Wernburg für die diesjährigen Frühkartoffelenernte gewonnenen Kartoffeln für den Kommunalverwaltungen beschlagnahmt. Alle von den industriellen Werken und Bedarfsgegenständen abgetrennten Lieferungsverträge werden für ungültig erklärt. Die Ausfuhr aus dem Kreis ist ohne Genehmigung des Kreisamtes verboten.

### Gewerkschaftliches.

Forderungen der Bergarbeiter. Die vier Bergarbeiterorganisationen richten an das Reichsbergbauamt eine längere Eingabe über die Lebensmittelförderung. Sie fordern darin insbesondere die Anhebung der räumlichen Preise für Kohlenarbeiter mit Frühkartoffeln oder Getreidemehl. Der Gehalt der Kohlenarbeiter in Interesse der ununterbrochenen Aufrechterhaltung der Kohlenförderung ein schnelles Durchgreifen.

### Allerlei.

Die Samster als Preistreiber. Die Hefenraas, die in der Umgegend von Düsseldorf auf dem landwirtschaftlichen Anwesen betreibt, stand vor dem Schlichteramt wegen der Anhebung des Preises, weil sie Eier für 99 Pfennig das Stück verkauft hatte. Die Anklage machte auf ihrer Verteidigung geltend, daß die Verbraucher in hiesigen Säulen zu ihr herausgekommen seien und ihr u. a. auch für Eier freimüßig diesen Preis abgeben hätten. Dieser Umstand wurde bei der Strafverfolgung nicht berücksichtigt und auf eine Geldstrafe von 100 Mk. erkannt. Der Strafbescheid hatte auf drei Gefängnis erlassen. Bei der Beurteilung dieses Falles wies sich die berechnete Frage auf, warum denn die Käufer nicht gleichfalls zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden? Die erlassenen Strafverordnungen bieten die nötige Handhabe.

### Eine ungeschickliche Antwort.

Ein Frankfurter, der eine württembergische Sommerfrische anzufischen gedachte und sich vorfindig Mann sich vorer erlaubte, wie es mit der Begrüßung sich und ab er ungeschickliche Antwort. Die Pension ist 60 bis 70 Pf. gegeben kann nur das Gesetz erlaube, um kommunalverwaltungen vorzusuchen nachzugehen. Erforderlich sind 10 Pf. die Umkehrung von Abrechnungen. Reichlich und Puder. Glauben Sie, daß mir in ... und noch Mühen können, den noch Maß ist, kann auch nichts sonst wachsen.

Größe Kreisvertrieb in einer schwedischen Stadt. Verlinga Tidende meldet aus Stockholm, die Stadt Sapa canda sei von einem großen Feuerbrand heimgegriffen worden. Durch welche ein großer Schaden entstanden ist, und beide in diesem Stadteil liegen, seien gerettet worden.

Wegen Mischhandlungen verurteilte die Strafammer in Wernburg den Brauermeister Schiller zu 15000 Mark Geldstrafe und den Großbrauermeister Gilmmer zu 51000 Mark Geldstrafe.

Beginn der Trauerzeit am Rhein? Infolge der günstigen Witterung im Monat Juni hat die Erde der Trauben in einzelnen Gegenden des rheinischen Weinlandes begonnen zu reifen. So ist es auch in Wernburg. Das heißt gegen die früher besten Weinberge, die den Anfang der Reife Ende Juli oder Anfang August haben, eine Verfrühung um vierzehn Tage. Die allgemeinen Aussichten für die diesjährige Weinreife sind bis jetzt fastgütig und durchweg günstig.

### Briefkasten der Redaktion.

H. in L. Wenn nichts anderes vereinbart ist, besteht gesetzlich für Dienstboten die übliche Kündigung, die immer nur zum Schluss eines Vierteljahres zu richten ist, also z. B. Mitte August auf Ende September.

Eu. R. im Felde. Ein unbedingter Anpruch auf Urlaub besteht nicht; er kann nur den Mannschaften gewährt werden. Es soll in der Regel geübt werden, wenn ein Jahr überdauert ist.

U. R. 120. Die Beschlüsse eines Geschäftsführers einer offenen Handelsgesellschaft richten sich nach den getroffenen Vereinbarungen bzw. dem Gesellschaftsvertrag. Weichen hierüber keine Abmachungen, so ist jeder Geschäftspartner allein zu vertreten. Widerspruch jedoch ein anderer geschäftsführender Geschäftspartner der Vornahme einer Handlung, so muß diese unterbleiben.

B. R. Berolina. Gegen die Kündigung läßt sich nichts machen, so wie sehr auf die Wohnung von Frau Frau nicht gemietet worden ist. Es muß von der Gemeinde. Das heißt, auf den Hausbesitzer vorzulegen, wenn der Hausbesitzer nicht zu vertreten. Wenden Sie sich an eine Wohnungsbau.

### Umstliche Wetteranfrage.

Mitteilung von der Wetterdienststelle Almenau. Sonntag, den 15. Juli: Pünktliche Witterung, warm, Gemütemittlung.

Verordnungen der Redaktion von 12 bis 1 Uhr. Demnach für: Politik, Wirtschaftspolitik und Parteipolitik, Post, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Verkehr, Finanzen, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Sport, Gesundheit, Recht, Politik, Wirtschaftspolitik und Parteipolitik, Post, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Verkehr, Finanzen, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Sport, Gesundheit, Recht, Politik, Wirtschaftspolitik und Parteipolitik, Post, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Verkehr, Finanzen, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Sport, Gesundheit, Recht.

# JUN

Halle an der Saale  
Marktplatz 2 u. 3.

|  |  |
|--|--|
| <b>Weisse Wasch-Röcke</b><br>Kräuselstoffe . . . . . 32.50 39.50 27.50 <b>23 50</b><br><b>Wollstoff-Röcke</b><br>in grosser Musterauswahl . . . . . 28.50 21.50 15.50 <b>9 75</b><br><b>Wollstoff-Röcke</b> einfarbig, schwarz, braun, marine, grün . . . . . 43.00 36.50 29.50 <b>22 50</b><br><b>Seldene Röcke</b><br>in Taffet, Messaline u. Eolienne, 55.00 47.50 45.00 <b>33 75</b> | <b>Weisse Waschblusen</b> aus Mull und Batist, 2 25<br>halstrei . . . . . 9.75 6.75 5.50 3.50<br><b>Weisse Waschblusen</b> aus Batist, mit Stickerei und Einsätzen . . . . . 22.50 18.50 13.50 11.50 <b>9 75</b><br><b>Farbige Waschblusen</b> bedruckt, hell- u. dunkel-farbig . . . . . 5.75 3.75 2.65 <b>1 95</b><br><b>Farbige Schleierstoff-Blusen</b> einfarb., Streifen, Tupfen- und Blumenmuster . 18.50 14.50 12.75 11.50 <b>9 50</b> |
|--|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>Kostümtstoffe</b> 100 cm br., in vielen Farben, Meter 13.50 11.50 10.50 <b>8 50</b><br><b>Waschstoffe</b> in allen Webartern . . . . . Meter 2.75 2.50 2.35 <b>1 95</b><br><b>Schleierstoffe</b> weiss u. farbig, grosse Musterauswahl, Mtr. 4.50 3.95 2.72 <b>2 72</b><br><b>Blusenstoffe</b> grosse Musterauswahl, Streifen und Karos . . . . . Meter 5.50 4.50 3.75 <b>3 25</b> | <b>Gardinen</b> , weiss u. creme, in grosser Auswahl. <b>1 75</b><br><b>Tischdecken</b> in reichhaltiger Auswahl, Mark <b>8 50 7 50 5 75 2 85</b> |
|---|---|





### An unsere Postbezieher!

**Ziel:** Bezieher der Zeitung durch die Post wenden sich in Fällen des Ausbleibens oder der unpünktlichen Zustellung des Blattes beschwerdeführend an den Verlag oder gar an die Redaktion, in der Erwartung der Wiedereinstellung der Integritätsleistungen. Das ist ein erfolgloses Beginnen. Wenn jemand eine Zeitung beim Postamt oder seinem zuständigen Postboten bestellt, so ist dem Verlage mehrerlei Abhilfe, noch die des Postamtes bekannt, das die Bestellung entzweifelt. Das Postamt des Bezirkers fordert in solchen Fällen vom Postamt des Bestellers die bestellte Zeitung und dieses wiederum verlangt vom Verleger die dem eingegangenen Bestellungen entsprechende Auflage an Zeitungen.

Vom Verlage werden die Zeitungen dem Postamt pünktlich und von diesem ebenso pünktlich weitergeliefert. Unzulängliche Zustellung liegt also in der Regel am Postamt des Be-

ziehers oder am Postboten oder aber auch an den zuständigen Postbotenverhältnissen der Kreisstadt.

Wenn die Zeitung nicht pünktlich zugestellt wird, der Empfänger sich stets unter Vorlegung der letzten Postquittung an das Postamt seines Wohnortes und ferner dort, wenn keine Besserung eintritt, eine weitere Beschwerde an die Post- oder Oberpostdirektion an, meistens ist dann auf pünktliche Zustellung zu rechnen.

Es kommt wohl auch vor, namentlich jetzt bei dem tatsächlichen Bahnpersonalmangel während des Krieges, daß die Zeitungen wie auch andere Postsendungen auf dem Umlaube- und Endstation nicht aus den Postwagen gerückt werden und bei den Postämtern nicht einsteigen. Auch in solchen Fällen hat lediglich das Postamt des Bestellers die ausbleibenden Zeitungen einzufordern und das pünktliche Eintreffen zu erwirken.

Wirb das alles gewissenhaft ausgeführt, wie es der Zeitungsbefehler erwarten kann, so wird, nament-

lich nach dem vom Verleger erteilten Befehle, die Zeitungszustellung durch die Post pünktlicher und schneller als durch eigenen Austräger erfolgen.

Das Volksblatt ist für Postbezieher 10 Pf. billiger als bei Zustellung durch Austräger, so daß der Verlag den größten Teil der Zustellungsgebühr von 14 Pf. trägt. Wir bitten also dort, wo die Zustellung durch eigene Austräger nicht möglich ist, unseren Freunden nur immer wieder den Postweg empfehlen und auf den hier angebotenen Zuschlag hinweisen, wenn die Zustellung nicht pünktlich erfolgt.

Postbezieher wollen auch ihre Bestellungen nicht an den Verlag senden; sie bestellen die Zeitung am billigsten und zweckmäßigsten stets am Postamt ihres Wohnortes. Die monatlichen Erneuerungen können auch dem Briefträger übergeben werden.

Der Verlag.

# Lumpen, Papier, Knochen, Eisen

kauft und zahlt  
staunend hohe  
Preise  
nur

# W. Theuring, Domplatz 9.

Telephon 5659.

**Walther Maus, Dentist,**  
Zahnarzt in nur bestem Friedenmaterial. — Behandl. kranker Zähne.  
Gr. Steinstr. 18, I., geb. Hotel, Stadt Hamburg. Fernspr. 2684.  
Sprechstunden: 9-11 u. 1-3, Sonntags nur vormitt. \*602

**Arbeitsmarkt**  
**Geschirrführer**  
wird angenommen.  
Freie Wohnung und Kartoffel-  
Kartoffel wird gewährt. \*591  
Otto Hiller, Halle (S.),  
Broschweigerstr. 8.

1170 Auf  
**Abzahlung**  
liefern wir einzelne  
**Möbel,**  
Polstermöbel, ganze  
Wohnungs-Einrichtungen,  
Herrn- u. Knaben-  
Kleidung, Teppiche,  
Kinderwagen.  
Zahlungsbedingungen  
günstig.  
**Eichmann & Co.**  
Gr. Ulrichstr. 51,  
Eingang Schulstr.

**Robbleger, Seizer  
und Erdarbeiter**  
für den \*584  
Erweiterungsbau d. Wasser-  
werkes Halle gesucht.  
Bedingungen Bankstelle beim  
Wasserwert in Beesen bei  
Gochtheit/Wagenknecht.

Lumpen, Knochen, Eisen,  
Metalle, Papier faunt  
**Albert Bode jun.,** Halle, Nr. 22.

**1 Schlosser  
u. 1 Dreher,**  
ältere, zuverlässige Arbeiter für  
keine Werkstatt **gesucht.**  
**Sagenieur Kuno Fischer,**  
Berlinerstraße 5, 1134  
Blasin., Mandolin., Klavier- u.  
Horn-Unterricht erteilt.  
1102 Auguststr., Zoftr. 49.  
3 Geigen mit Kästen zu verk.

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
in  
Zigarren, Zigaretten, Rauch-  
Kau- und Schnupftabaken.  
**A. M. Albrecht,**  
Lindenstrasse 53.

**Schriftfeger-Lehrling,**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung (mindestens  
1. Klasse Volksschule), stellt sofort ein  
**Druckerei Herm. Kuhn,** Komprinzenstraße 4.

**Gewissenhafter Wächter**  
mit guten Empfehlungen  
für **auswärtige Obstanlage** gesucht.  
Bedingungen bei **Bernh. Most G. m. b. H.,**  
Halle (S.), Marienstraße 25/27. \*588

**Arbeiter**  
für dauernde Beschäftigung gesucht. \*590  
**Grube Pauline in Dörstewitz.**

**Künstliche  
Zähne**  
Behandlung  
kranker Zähne.  
Schmerzloses Zahnziehen  
soweit möglich.  
**Hall. Zahn-Klein-Anstalt**  
(vormal. Brittanuln.)  
Gr. Ulrichstrasse 11, II.  
Fernspr. 3963. 1103

Wer übernimmt Unter-  
bringung oder Beförderung  
unserer beim Erweiterungs-  
bau des Halle'schen Wasser-  
werkes in Beesen beschäftigten  
Arbeitskräfte.  
Angebote erbittet \*585  
**August Löffler G. m. b. H.,**  
Sreberg i. Sa.  
Parteischriften



## Amtliche Bekanntmachungen.

**Verordnungsregelung in der Woche vom 16. bis 22. Juli 1917.**  
Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrates vom 26. Juni 1916 Nr. 49-V. S. 560, der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung und gemäß der Verordnung des Magistrats vom 15. September 1916 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet:  
§ 1. In der Woche vom 16. bis 22. Juli dürfen auf den Abschnitten 15 der Kartoffelfarte **zwei Pfund Kartoffeln** oder in den Bädern oder Mehlböden **210 Gramm Mehl** abgegeben und entnommen werden. Auf den Abschnitten 72 des Warenbezugsgebietes 7 ferner weitere **140 Gramm Mehl** in den Bädern- und Mehlböden gekauft werden.  
Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abschnitt 15 von der Kartoffelfarte bzw. den Abschnitt 72 von Warenbezugsgebiet abzutrennen und den Verkauf deutlich in dem Lebensmittelchein in unverwundbarer Schrift durch Eintragung des Tages und der verkauften Menge ersichtlich zu machen (s. B. 18./VII. 9 Bfd. und B. 18./VII. 680 Gram). Der Verkauf von Kartoffeln ist in die Rubrik Kartoffeln, in der von Mehl in die Rubrik G des Lebensmittelcheines einzutragen. Jeder Einkauf ist lebendig einzutragen; die Eintragung mehrerer Einkäufe in dieselbe Rubrik ist unzulässig.  
Von der Kartoffelfarte bereits abgetrennte Abschnitte 15 oder von Warenbezugsgebiet abgetrennte Abschnitte 72 sind unzulässig und von den Verkäufern unbedingt zurückzugeben. Verkäufer, die auf abgetrennte Abschnitte Ware abgeben oder den Verkauf nicht in der vorgeschriebenen Weise eintragen, werden strafrechtlich verfolgt und haben die Eintragung der Befehls zum Verkauf zu gemässigen.  
§ 2. An Schwerm- und Schwerarbeiter dürfen auf den Abschnitten 12 der violetten und der dunkelgelben Kartoffelfarte 4 Pfund Kartoffeln abgegeben werden. Auf diese Verboten darf die Ware gegen Einziehung der von der Zulassfarte bereits getrennten Abschnitte abgegeben werden. Auf den Abschnitten 11 die Woche, für die sie gelten, in violetter bzw. dunkelgelber Farbe abzugeben. Die Abschnitte in grüner Farbe sind unzulässig.  
§ 3. Die Verkäufer haben die Abschnitte der Karten zu sammeln und diejenigen, welche aus dem Verkauf von Kartoffeln hervorgehen, dem Stadt-Ernährungsamt gebündelt abzuliefern.  
§ 4. In der Woche vom 16. bis 22. Juli gelangen noch weiter zur Verteilung für den Kopf der Bevölkerung: **1/4 Pfund Grieß, 1/4 Pfund Kleinsieb, 1/4 Pfund Gersten, 1/4 Pfund Hafermehl.** Die nähere Regelung erfolgt durch besondere Bekanntmachung.  
§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung, welche mit der Bekanntmachung in Verbindung tritt, werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1916 bzw. nach § 17 der Verordnung über die Preisprüfungsstellen bestraft.  
Halle, den 14. Juli 1917.  
Der Magistrat.  
Gegen die Händlerin **Marie Lette**, geliebende Witwe, nebotene Schwägerin des Halle'schen Magistrats, ist durch rechtskräftigen Entscheid des Amts-Anspruchsbereichs hier, vom 19. Juni 1917, wegen Heberleiung des Magistrats für Zinseln, eine Geldstrafe von 20 — abgesetzt, oder 4 — vier Tagen Gefängnis bestraft worden.  
Halle, den 12. Juli 1917.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Ernst Haecel**  
Vollstausgabe, Preis 1 M.  
Volks-Buchhandlung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 wird der Verkauf von **Grieß** wie folgt angeordnet:  
Der Verkauf beginnt am Montag den 16. Juli 1917. Für jede Verion eines Haushaltes kann 1 Pfund verabfolgt werden. Der Verkaufspreis beträgt 28 Pf. für das Pfund.  
Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den **Grieß** einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in der Rubrik **Grieß** eingetragen sind.  
Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 68 des Warenbezugsgebietes VII zu erfolgen.  
Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken, zu Hunderten gebündelt, im Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 27, 1. Obergeschoss (Saal links) binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Wohnortes einzusenden.  
Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. September und 4. November 1915.  
Halle, den 14. Juli 1917.  
Der Magistrat.

**Kartoffel-Verkauf in den nächsten Tagen.**  
Der Kartoffel-Verkauf in der Kolonialhalle wird fortgesetzt wie folgt: Zum Kaufe werden zugelassen auf den Abschnitten 14 der Kartoffelfarte Haushalte mit den Nummern der neuen Lebensmittelcheines 17501 — 21000 und 42001 — 49000 am Sonntag vormittag von 7—12 Uhr,  
auf den Abschnitten 15 der Kartoffelfarte die Haushalte mit den Nummern der neuen Lebensmittelcheines: 21001 — 27000, Montag vormittag von 8—12 Uhr, 27001 — 35000, Montag nachmittag von 2—6 Uhr, 35001 — 38500, Dienstag vormittag von 8—12 Uhr, 38501 — 42000, Dienstag nachmittag von 2—6 Uhr.  
Der neue Lebensmittelchein ist vorzulegen.  
Halle, den 14. Juli 1917.  
Der Magistrat.

**Familien-Nachrichten.**  
Nach längerem, schweren Leiden entschlief gestern abend 5 1/2 Uhr unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Grossmutter, Witwe  
**Emilie Bürger geb. Wesdke,**  
im 66. Lebensjahre. 1189  
Halle, 14. Juli 1917.  
Morseburgerstr. 62.  
Die trauernden Hinterbliebenen.